

NORDEX



Zwischenbericht
des Nordex-Konzerns
zum 31. März 2011

Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Vorwort
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2011

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Geschäftsentwicklung
- 8 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 8 Finanz- und Vermögenslage
- 8 Investitionen
- 9 Forschung und Entwicklung
- 9 Mitarbeiter
- 9 Risiko- und Chancenbericht
- 9 Prognosebericht
- 10 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011

- 11 Konzernbilanz
 - 12 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
 - 12 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 13 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 14 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 16 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)
-
- 23 Aktienbesitz der Organe
 - 24 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.–31.03.2011	01.01.–31.03.2010
Umsatz	EUR Mio.	183,1	150,5
Gesamtleistung	EUR Mio.	192,3	170,4
EBITDA	EUR Mio.	6,5	4,9
EBIT	EUR Mio.	0,4	0,4
Cashflow ¹	EUR Mio.	-5,8	-9,2
Investitionen	EUR Mio.	10,6	15,1
Konzernergebnis	EUR Mio.	-1,8	0,0
Ergebnis je Aktie ²	EUR	-0,02	0,0
EBIT-Marge	%	0,2	0,2
Umsatzrendite	%	0,2	0,2

Bilanz		31.03.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	EUR Mio.	987,9	987,0
Eigenkapital	EUR Mio.	421,1	370,8
Eigenkapitalquote	%	42,6	37,6
Working Capital	EUR Mio.	342,4	244,7

Mitarbeiter		01.01.–31.03.2011	01.01.–31.03.2010
Mitarbeiter	Ø	2.603	2.321
Personalaufwand	EUR Mio.	32,6	28,7
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	70	65
Personalaufwandsquote	%	17,0	16,8

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.–31.03.2011	01.01.–31.03.2010
Auftragseingang	EUR Mio.	154,2	71,1
Anlagenbau Auslandsanteil	%	91	94

¹Veränderung der liquiden Mittel

²Auf Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (2010: 66,845 Millionen Aktien)

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

Nordex ist mit Rückenwind ins neue Jahr gestartet und auf einem guten Weg, die gesetzten Ziele zu erreichen. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 stieg der Auftragseingang um 117% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf über EUR 154 Mio. Die installierte Leistung erhöhte sich im selben Zeitraum um 66% auf rund 220 MW. Mit einem Umsatzplus von 22% und einem operativen Ergebnis auf Vorjahresniveau liegen wir ebenfalls im Soll.

Ende März führte Nordex erfolgreich eine Kapitalerhöhung durch und begab anschließend die erste Anleihe in der Historie des Unternehmens. Damit haben wir zum einen die Voraussetzungen für Produktinnovationen geschaffen und zum anderen unsere Finanzposition deutlich verbessert. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Wettbewerbsfähigkeit von Nordex in relativ kurzer Zeit deutlich zu erhöhen und damit den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Des Weiteren haben wir im Berichtszeitraum unsere neue Anlage N117/2400 vorgestellt, die als Schwachwindturbine in ihrer Klasse neue Maßstäbe setzt. Im Rahmen der Hannover Messe im April 2011 präsentierten wir der Fachwelt unsere Offshore-Turbine N150/6000, die ab dem Jahr 2014 verfügbar sein wird. Auf der operativen Ebene konzentrierten wir uns weiterhin auf die Umsetzung unseres umfassenden Kostensenkungsprogramms. Zentrales Augenmerk galt dabei der zunehmenden Automatisierung unserer Fertigung, die für eine deutliche Effizienzsteigerung sorgt. Schließlich haben wir den Aufbau unserer Engineering-Organisation weitgehend abgeschlossen. So verfügen wir nun über den Bereich Advanced Engineering, der sich auf technologische Grundlagenforschung und Trends fokussiert, die für den Windenergiemarkt frühestens in fünf Jahren bedeutsam werden.

Das Jahr 2011 dürfte für die Windindustrie ein Übergangsjahr sein, das immer noch von einem intensiven Wettbewerb um neue Projekte geprägt sein wird. Wir sind davon überzeugt, das Geschäftsjahr unter den gegebenen Vorzeichen erfolgreich gestalten zu können. Neben einer Steigerung des Auftragseingangs um 20% auf rund EUR 1.000 Mio. erwarten wir einen Umsatz auf Vorjahresniveau und eine weitgehend stabile operative Ergebnis-
marge, wobei eine leichte Verringerung der Profitabilität aufgrund des derzeit bestehenden Wettbewerbs-
drucks nicht vollkommen ausgeschlossen werden kann.

Das Atomunglück in Japan und die durchgeführten Kapitalmaßnahmen haben die Entwicklung der Nordex-Aktie im Berichtszeitraum stark beeinflusst. Zwar stieg der Aktienkurs per Saldo gegenüber dem Jahresende 2010 deutlich, die hohen Schwankungen im Verlauf der ersten Quartals 2011 können jedoch als Zeichen für die derzeit geringe Visibilität der kurzfristigen Entwicklung des Windenergiemarktes gewertet werden.

Wir bei Nordex sind von den positiven Zukunftsaussichten unseres Unternehmens überzeugt und laden Sie ein, uns weiterhin als Partner zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Richterich
Vorstandsvorsitzender

Die Aktie

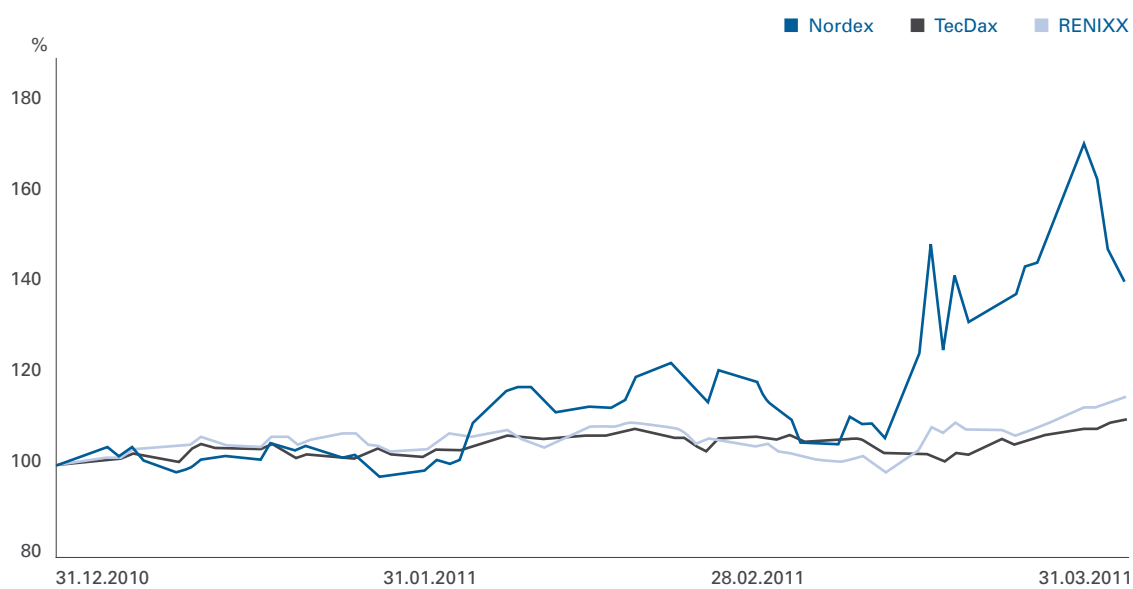
Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) erholt sich die Weltwirtschaft trotz eines erheblichen Ölpreisanstiegs mit wachsender Dynamik. Im April 2011 bestätigte der IWF im Wesentlichen seine im Januar veröffentlichten Prognosen für die Jahre 2011 und 2012. Er geht dabei davon aus, dass das geringere Wachstum, das mit dem intensiveren Sparkurs verschiedener Länder einhergeht, durch eine steigende Nachfrage vonseiten des privaten Verbrauchs aufgewogen wird. Als größtes Risiko für die künftige Entwicklung betrachten die Experten einen längerfristigen Anstieg des Ölpreises als Folge der politischen Unruhen im Mittleren Osten und in Nordafrika.

Trotz dieser Unruhen sowie der hohen Belastungen der japanischen Wirtschaft aus der Naturkatastrophe und dem Atomreaktorunglück entwickelten sich die weltweiten Börsenindizes per Saldo überwiegend stabil bzw. positiv. Am 31. März 2011 schloss der DAX, der wichtigste deutsche Börsenindex, bei 7.041 Punkten und damit um 1,4% über dem Schlusskurs des

Jahres 2010. Der Technologieindex der Deutschen Börse TecDAX erreichte zum Ende des ersten Quartals einen Stand von 931 Punkten, was einem Zuwachs von 9,4% gegenüber dem Jahresende 2010 entspricht. Als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien notierte der RENIXX zum Quartalsultimo bei 606 Punkten und damit um 14,5% im Plus.

Die Aktie der Nordex SE entwickelte sich im Berichtszeitraum deutlich positiv. Den höchsten Tagesschlusskurs der ersten drei Monate des Jahres 2011 verzeichnete die Nordex-Aktie am 28. März mit EUR 9,37, den Tiefstkurs am 27. Januar mit EUR 5,36. Am 31. März 2011 schloss die Nordex-Aktie bei EUR 7,72 und damit um rund 40% über dem Jahresschlusskurs 2010. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf der elektronischen Handelsplattform Xetra lag bei rund 1.000.000 Aktien und war damit im ersten Quartal 2011 etwa doppelt so hoch wie im Jahresdurchschnitt 2010.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses

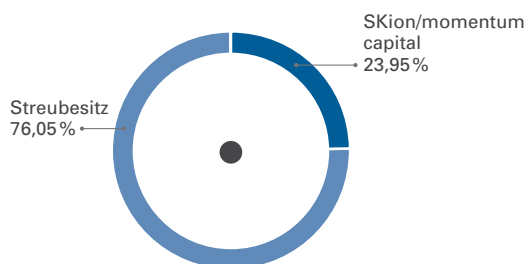


Die Gesellschaft präsentierte sich zu Jahresbeginn auf diversen international besuchten Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows. Über seine jüngste Entwicklung berichtete das Unternehmen zudem am 28. März 2011 im Rahmen einer Presse- und Analytenkonferenz in Frankfurt am Main.

Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse durch rund 20 Research-Institute sichergestellt. Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investor-relations) abrufbar.

Am 29. März 2011 hat die Nordex SE im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage insgesamt 6.684.499 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich unter Ausschluss des Bezugsrechts für Altaktionäre von EUR 66.845.000 auf EUR 73.529.499. Die neuen Aktien wurden bei institutionellen Anlegern im Rahmen eines Accelerated Bookbuilding zu einem Preis von EUR 8,40 je Aktie platziert. SKion/momentum capital wurden im Rahmen der Kapitalmaßnahme insgesamt 900.000 Aktien zugeteilt, der Großaktionär hielt zum Ende des Berichtszeitraums rund 23,95% des Grundkapitals an der Nordex SE. Die Kapitalerhöhung war mehrfach überzeichnet.

Aktionärsstruktur per 31.03.2011



Konzern-Zwischenlagebericht

zum 31. März 2011

Wirtschaftliches Umfeld

Laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft zu Beginn des Jahres 2011 wieder robust. Doch trotz der Rückkehr auf einen soliden Wachstumspfad sieht der IWF die Weltwirtschaft weiterhin vor eine Reihe von Herausforderungen gestellt. Mit Sorge erfüllt die Experten neben dem – maßgeblich durch die politischen Unruhen im Mittleren Osten und in Nordafrika getriebenen – massiven Ölpreisanstieg und der Haushaltskrise verschiedener Staaten der Eurozone vor allem die hohe Staatsverschuldung der USA. Aufgrund des anhaltend hohen Wachstumstempos der Schwellenländer rechnet der IWF dennoch für das Jahr 2011 unverändert mit einem globalen Wachstum in Höhe von 4,4%. Für Deutschland hob der IWF seine Wachstumsprognose sogar noch einmal an, und zwar um 0,3 Prozentpunkte auf 2,5%.

Der Euro verteuerte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem US-Dollar um 6,0% von USD 1,34 auf USD 1,42 je Euro. Der Gaspreis in den USA (Henry Hub) sank zwar per Saldo von USD 4,54 pro MMBtu (Millionen British Thermal Units) zu Jahresbeginn 2011 auf USD 4,31 pro MMBtu per Ende März 2011, aber er stieg innerhalb des Berichtszeitraums – als Folge der bereits angesprochenen Ereignisse und Entwicklungen in Japan sowie im Mittleren Osten und in Nordafrika – von seinem Tiefststand Anfang März 2011 bis zum Quartalsultimo wieder um mehr als 16%.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau setzte zu Jahresbeginn 2011 seine positive Entwicklung fort. So wuchs die Nachfrage aus dem Inland im ersten Quartal 2011 um 35% und die aus dem Ausland um 31%. Insgesamt ergab sich ein Orderplus von 32%.

Nach Angaben des dänischen Beratungs- und Research-Unternehmens MAKE Consulting haben die Hersteller von Windenergieanlagen im ersten Quartal 2011 neue Aufträge in einem Gesamtvolumen von

rund 5.200 MW erhalten. Das sind etwa 2.300 MW oder 80% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ein eindeutiger Entwicklungstrend innerhalb des Quartals war dabei allerdings nicht zu erkennen. Für die USA bestätigte sich die Wachstumsprognose; im ersten Quartal 2011 stieg der Auftragseingang um mehr als 100%.

Geschäftsentwicklung

Der Eingang neuer fest finanzierten Aufträge entwickelte sich im ersten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv. Das Neugeschäft lag mit EUR 154,2 Mio. um 117% über dem Vorjahreswert von EUR 71,1 Mio. Dabei betreffen 74% der Aufträge europäische Projekte, 26% entfallen auf das US-amerikanische Geschäft.

Der Konzernumsatz von Nordex betrug in der Berichtsperiode EUR 183,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 150,5 Mio.), was einer Steigerung um rund 22% entspricht. Dieses Wachstum wurde wesentlich von der positiven Entwicklung in den USA getragen. Hier erhöhte sich der relative Umsatzanteil von 1% auf 15%. In Asien stieg der Umsatzanteil von 3% auf 5%, während sich der europäische Anteil am Gesamtumsatz im Gegenzug von 96% auf 80% verringerte. Etwa 11% wurden dabei im Service erzielt. Der Exportanteil lag bei rund 91% (Vorjahreszeitraum: 94%).

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	Q1/2011 %	Q1/2010 %
Europa	80	96
Amerika	15	1
Asien	5	3

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen verringerten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (EUR 19,8 Mio.) um 54% auf EUR 9,1 Mio. Die Gesamtleistung stieg von EUR 170,4 Mio. um 12,9% auf EUR 192,3 Mio.

Die Produktionsleistung im Bereich Turbinenproduktion wuchs um 36% auf 209,5 MW (erstes Quartal 2010: 154,0 MW), die Rotorblattproduktion lag mit 83,2 MW um rund 19% über dem Vorjahreswert. In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 hat Nordex weltweit 217,5 MW neue Leistung für seine Kunden ans Netz gebracht.

Produktionsleistung – Output

	Q1/2011 MW	Q1/2010 MW
Turbinenmontage	209,5	154,0
davon USA	45,0	–
davon China	19,5	0,0
Rotorblattproduktion	83,2	70,0
davon China	21,5	12,5

Der Bestand fest finanziert Aufträge belief sich zum Bilanzstichtag auf EUR 402 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 411 Mio.).

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Bruttomarge leicht auf 28,2% (erstes Quartal 2010: 27,6%). Nordex erwartet jedoch, dass sich die Bruttomarge im Jahresverlauf reduzieren wird. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 1,6 Mio. auf EUR 15,0 Mio. Durch den Ausbau der Stammbesellschaft um 282 Mitarbeiter erhöhten sich die Personalkosten um EUR 3,9 Mio. auf EUR 32,6 Mio.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Berichtszeitraum mit EUR 0,4 Mio. auf Vorjahresniveau.

Aufgrund des Finanzergebnisses in Höhe von EUR –3,1 Mio. verzeichnete der Nordex-Konzern einen Verlust von EUR –1,8 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2011 betrug die Eigenkapitalquote im Nordex-Konzern 42,6% (31. Dezember 2010: 37,6%). Die Bilanzsumme lag stabil bei EUR 987,9 Mio. im Vergleich zu EUR 987,0 Mio. per Jahresende 2010. Die flüssigen Mittel beliefen sich auf EUR 133,9 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 141,1 Mio.). Der Vorratsbestand lag mit EUR 280,7 Mio. nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahressaldos (31. Dezember 2010: EUR 279,0 Mio.). Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit EUR 267,9 Mio. nur leicht um EUR 1,6 Mio. sanken, reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 177,7 Mio. um EUR 47,5 Mio. oder 26,7% auf EUR 130,2 Mio. Dies war der maßgebliche Grund für den Anstieg des Working Capital von EUR 244,7 Mio. auf EUR 342,4 Mio.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Konzern einen negativen operativen Cashflow von EUR –84,5 Mio. (erstes Quartal 2010: EUR 1,2 Mio.). Maßgeblich für die Entwicklung war neben der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen.

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode EUR 10,6 Mio. (erstes Quartal 2010: EUR 15,1 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit EUR 4,4 Mio. auf den Sachanlagen. Hier wurde vor allem in Spezialmaschinen für die Rotorblattfertigung in Deutschland und China sowie für den Service in den USA investiert. Weitere Mittel in Höhe von EUR 6,2 Mio. entfielen auf die immateriellen Vermögenswerte, wovon EUR 5,6 Mio. die aktivierten Entwicklungsaufwendungen betrafen (erstes Quartal 2010: EUR 4,3 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Nordex führte die Produktentwicklungsoffensive im Berichtszeitraum fort. Dies betraf sowohl die Onshore- und die Offshore-Plattformen als auch die Entwicklung neuer Systeme.

Für den Onshore-Einsatz entwickelt das Engineering derzeit die neue Schwachwindanlage Nordex N117 auf der Basis der bewährten Gamma-Generation. Als Spezialist für IEC-3-Gebiete besitzt die Nordex N117 eine Rotorflächenleistung von 4.480 m²/MW, gleichzeitig zeichnet sich die Anlage durch einen geringen Schalleistungspegel aus. Die Errichtung des Prototyps ist für Dezember 2011 geplant, der Serienstart der N117 soll Mitte 2012 erfolgen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Fortsetzung der Neuentwicklung der Nordex N150/6000, einer Anlage in der Leistungsklasse 6 MW, die speziell für den Offshore-Einsatz geplant wird. Im Berichtszeitraum konzentrierte sich Nordex auf die Entwicklung eines Direktantriebskonzepts sowie der Einzelsysteme.

Die Aktivitäten zur Entwicklung eines neuartigen Enteisungssystems für Nordex-Rotorblätter wurden im ersten Quartal 2011 weitgehend abgeschlossen. Das System „Nordex Anti-Icing“ wird an Standorten mit erhöhter Eisbildungsgefahr eingesetzt. Darüber hinaus entwickelt Nordex eine „Cold-Climate-Version“ (CCV) seiner Anlagen für den Betrieb im Temperaturbereich bis minus 30 °Celsius.

Zudem ist das Engineering in das unternehmensweite Kostensenkungsprogramm eingebunden. Um Kostenpotenziale zu heben, wurde im Berichtszeitraum die Optimierung der Nordex-Serienanlagen weiter vorangetrieben.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um rund 12% auf 2.603 (31. März 2010: 2.321). Die Einstellungsschwerpunkte lagen in den Unternehmensbereichen Service, Produktion und Engineering. Auf Ebene der Ländergesellschaften betrachtet, wurde der Mitarbeiterstamm – in absoluten Zahlen gemessen – am stärksten in Deutschland, den USA und der Türkei erweitert. Zum Ende des Berichtszeitraums waren etwa 78% der Beschäftigten von Nordex in Europa tätig (31. März 2010: 79%), in Asien waren es 15% (31. März 2010: 18%) und in den USA rund 7% (31. März 2010: 3%).

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2010 der Nordex SE ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Für das Jahr 2011 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 4,4%. Die Dynamik dürfte dabei erneut maßgeblich von den Schwellen- und Entwicklungsländern bestimmt werden. Während das reale Bruttoinlandsprodukt der Industrieländer im Jahr 2011 im Schnitt um 2,4% steigen soll, liegt die Prognose für die Schwellenländer bei einem Wert von 6,5%. Nach Auffassung der Experten könnten vor allem ein längerfristig ansteigender Ölpreis sowie eine mangelhafte Haushaltskonsolidierung der Industriestaaten die weitere Erholung der Weltwirtschaft belasten.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet, dass das branchenweite Produktionsvolumen in Deutschland im Jahr 2011 um etwa 10% gegenüber dem Vorjahr zulegen kann. Neben dem traditionell starken Auslandsgeschäft schlägt dabei auch zunehmend das Inlandsgeschäft positiv zu Buche.

Das dänische Beratungsunternehmen MAKE Consulting prognostiziert für den Bereich Windenergie im Jahr 2011 ein Wachstum um rund 18%, das sich insbesondere auf die positive Entwicklung in den Regionen Asien und Amerika stützen soll, für die Steigerungsraten von 20% bzw. 25% vorausgesehen werden.

Nordex erwartet für das Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Belebung im Auftragseingang. Ziel ist es, das Gesamtvolumen neu kontrahierter Projekte um 20% auf rund EUR 1 Mrd. zu steigern.

Das Working Capital wird im Jahresverlauf, und hier insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, voraussichtlich deutlich sinken.

Zum Bilanzstichtag verfügte das Unternehmen über feste Aufträge in Höhe von EUR 402 Mio. In Verbindung mit einer anteiligen Realisierung von Projekten aus dem noch erwarteten Neugeschäft des laufenden Jahres geht Nordex für das Jahr 2011 von einem insgesamt stabilen Umsatzvolumen in einer Größenordnung von ca. EUR 1 Mrd. aus. Dabei wird die Gesamtentwicklung vor allem von der Geschäftsentwicklung des zweiten Halbjahres getragen.

Durch die Implementierung eines auf mehrere Jahre angelegten Kostensenkungsprogramms sowie eines Effizienzsteigerungsprogramms hat Nordex die Grundlage geschaffen, um den derzeit bestehenden Wettbewerbsdruck wirksam abzufedern und die Profitabilität des Unternehmens stabil zu halten. Trotz dessen kann das Management von Nordex eine leichte Verringerung der operativen Profitabilität (EBIT) gegenüber dem Vorjahr nicht vollkommen ausschließen.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 5. April 2011 stellte die Nordex SE im Rahmen der Hannover Messe ihre Pläne für den Einstieg in das neue Marktsegment Offshore vor. In diesem Zusammenhang präsentierte das Unternehmen die neue Turbine N150/6000, die Nordex speziell für den Einsatz im offenen Meer entwickelt hat. Das neue Produkt besitzt einen Rotordurchmesser von 150 Metern, eine installierte Nennleistung von 6 MW sowie einen neuartigen Direktantrieb mit Permanentmagnet-Generator und Vollumrichter.

Am 12. April 2011 hat die Nordex SE eine Schuldverschreibung (WKN A1H3DX) mit einem Gesamtvolumen von EUR 150 Mio. und einem jährlichen Zinscoupon in Höhe von 6,375% begeben, die bis April 2016 läuft. Neben der Stärkung der Liquidität und der Bilanzstruktur des Unternehmens dient diese Kapitalmaßnahme auch der Finanzierung künftiger Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung.

Konzernbilanz

zum 31. März 2011

Aktiva	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Flüssige Mittel	133.882	141.050
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	267.908	269.495
Vorräte	280.699	278.996
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.524	12.066
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	34.042	42.367
Kurzfristige Aktiva	736.055	743.974
Sachanlagen	130.260	132.126
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	52.501	48.636
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.589	7.125
Langfristige Finanzanlagen	5.669	5.706
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.539	5.539
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	970	1.015
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	93	9
Latente Steueransprüche	40.313	32.891
Langfristige Aktiva	251.894	243.007
Aktiva	987.949	986.981

Passiva	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.095	30.309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.163	177.672
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.184	4.188
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	48.534	54.762
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	21.801	16.211
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	154.864	193.608
Kurzfristige Passiva	423.641	476.750
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.496	86.423
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	761	758
Sonstige langfristige Rückstellungen	23.057	25.005
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12.768	14.329
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	283	270
Latente Steuerschulden	17.837	12.611
Langfristige Passiva	143.202	139.396
Gezeichnetes Kapital	73.529	66.845
Kapitalrücklage	204.967	158.080
Andere Gewinnrücklagen	30.997	30.997
Cash Flow Hedge (Zinsswap)	-160	-502
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-10.530	-10.530
Fremdwährungsausgleichsposten	2.665	4.332
Konzernergebnisvortrag	118.849	97.974
Konzernergebnis	-1.781	20.875
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	418.536	368.071
Minderheitsgesellschafter	2.570	2.764
Eigenkapital	421.106	370.835
Passiva	987.949	986.981

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

	01.01.– 31.03.2011 TEUR	01.01.– 31.03.2010 TEUR
Umsatzerlöse	183.137	150.530
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	9.130	19.822
Gesamtleistung	192.267	170.352
Sonstige betriebliche Erträge	4.480	4.689
Materialaufwand	-138.098	-123.387
Personalaufwand	-32.648	-28.676
Abschreibungen	-6.105	-4.505
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.494	-18.100
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	402	373
Erträge aus Beteiligungen	0	2.154
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	245	101
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.298	-2.668
Finanzergebnis	-3.053	-413
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.651	-40
Ertragsteuern	817	16
Konzernverlust	-1.834	-24
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.781	225
Minderheitsgesellschafter	-53	-249
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässert*	-0,02	0,00
Verwässert*	-0,02	0,00

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (2010: 66,845 Millionen Aktien).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

	01.01.– 31.03.2011 TEUR	01.01.– 31.03.2010 TEUR
Konzernverlust	-1.834	-24
Sonstiges Ergebnis		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-1.808	1.061
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	489	-517
Latente Steuern	-147	155
Konzerngesamtergebnis	-3.300	675
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.106	756
Minderheitsgesellschafter	-194	-81

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

	01.01.– 31.03.2011 TEUR	01.01.– 31.03.2010 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernverlust	-1.834	-24
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.105	4.505
= Konzernverlust zuzüglich Abschreibungen	4.271	4.481
- Zunahme der Vorräte	-1.703	-25.470
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.587	17.995
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-47.509	-5.403
-/+ Ab-/Zunahme der erhaltenen Anzahlungen – passiv	-50.133	12.210
= Auszahlung aus der Veränderung des Working Capital	-97.758	-668
+/- Zu-/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	865	-1.026
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	3	0
-/+ Ab-/Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	-8.176	7.388
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.481	-9.316
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	389	-210
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-245	-101
+ erhaltene Zinsen	205	104
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.298	2.668
- gezahlte Zinsen	-2.818	-2.383
-/+ Ertragsteuern	-817	1.053
+/- erstattete/gezahlte Steuern	74	-460
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1.706	-359
= Ein-/Auszahlung aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	8.965	-2.642
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-84.522	1.171
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	170	528
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-10.578	-15.071
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	38	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-24
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.370	-14.567
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aufgrund von Kapitalerhöhungen	53.278	0
+ Aufnahme Bankkredite	35.859	4.193
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	89.137	4.193
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-5.755	-9.203
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	141.050	159.886
-/+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.413	920
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	133.882	151.603

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cash Flow Hedge (Zinsswap)	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremd- währungs- ausgleichs- posten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2011	66.845	158.080	30.997	-502	-10.530	4.332
Einstellung Konzernergebnis Geschäftsjahr 2010 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	6.684	46.594	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	293	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	342	0	-1.667
Konzernverlust	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-1.667
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	0	0	0	489	0	0
Latente Steuern	0	0	0	-147	0	0
Stand 31.03.2011	73.529	204.967	30.997	-160	-10.530	2.665

	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunterneh- mens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2011	97.974	20.875	368.071	2.764	370.835
Einstellung Konzernergebnis Geschäftsjahr 2010 in den Konzernergebnisvortrag	20.875	-20.875	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	53.278	0	53.278
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	0	293	0	293
Konzerngesamtergebnis	0	-1.781	-3.106	-194	-3.300
Konzernverlust	0	-1.781	-1.781	-53	-1.834
Sonstiges Ergebnis					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-1.667	-141	-1.808
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	0	0	489	0	489
Latente Steuern	0	0	-147	0	-147
Stand 31.03.2011	118.849	-1.781	418.536	2.570	421.106

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cash Flow Hedge (Zinsswap)	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremd- währungs- ausgleichs- posten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2010	66.845	158.687	31.136	-287	-10.530	1.494
Einstellung Konzernergebnis Geschäftsjahr 2009 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	-139	0	0	139
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	561	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-362	0	893
Konzerngewinn/-verlust	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	893
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	0	0	0	-517	0	0
Latente Steuern	0	0	0	155	0	0
Stand 31.03.2010	66.845	159.248	30.997	-649	-10.530	2.526

	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunterneh- mens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2010	103.034	-5.060	345.319	2.510	347.829
Einstellung Konzernergebnis Geschäftsjahr 2009 in den Konzernergebnisvortrag	-5.060	5.060	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	0	561	0	561
Konzerngesamtergebnis	0	225	756	-81	675
Konzerngewinn/-verlust	0	225	225	-249	-24
Sonstiges Ergebnis					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	893	168	1.061
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	0	0	-517	0	-517
Latente Steuern	0	0	155	0	155
Stand 31.03.2010	97.974	225	346.636	2.429	349.065

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)

zum 31. März 2011

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten drei Monate zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Dabei wurden alle zum 31. März 2011 gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee beachtet; gegenüber dem 31. Dezember 2010 haben sich keine Änderungen mit Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss ergeben. Darüber hinaus wurde der vom International Accounting Standards Committee (IASC) veröffentlichte IAS 34 Zwischenberichterstattung beachtet.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für die Quartalsabschlüsse des Jahres 2011.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse des ersten Quartals 2011 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. März 2011 EUR 54,3 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 68,2 Mio.). In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren am 31. März 2011 Wertberichtigungen in Höhe von EUR 3,0 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 3,3 Mio.) enthalten.

Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 986,0 Mio. werden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 772,4 Mio. aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 76,0 Mio. ausgewiesen.

Die Vorräte haben sich zum 31. März 2011 um EUR 1,7 Mio. auf EUR 280,7 Mio. erhöht.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte (siehe S. 18) dargestellt. Zum 31. März 2011 standen Investitionen in Höhe von EUR 10,6 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 6,1 Mio. gegenüber. Die Zugänge betreffen mit EUR 5,6 Mio. insbesondere aktivierte Entwicklungsaufwendungen und mit EUR 2,1 Mio. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare inländische körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von EUR 30,3 Mio. auf EUR 64,1 Mio. Sie entfallen im Wesentlichen auf von Tochtergesellschaften in China und in den USA in Anspruch genommene Barkreditlinien mit EUR 32,6 Mio. bzw. EUR 21,2 Mio. sowie auf einen im November 2009 abgeschlossenen Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock mit EUR 3,8 Mio und auf die im Jahr 2011 fällige Tranche eines im Mai 2009 begebenen Schuldscheindarlehens mit EUR 5,0 Mio.

Langfristige Passiva

Die langfristigen Passiva betreffen mit EUR 47,0 Mio. den langfristigen Teil des Schuldscheindarlehens. Die aus dem Schuldscheindarlehen resultierenden Zinsänderungsrisiken werden in vollem Umfang durch Zinsswaps abgesichert. Weitere langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 41,5 Mio. stammen aus dem Konsortialkredit.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe verwiesen.

Die Nordex SE hat am 30. März 2011 ihr gezeichnetes Kapital um EUR 6.684.499 durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage erhöht. Das Grundkapital beträgt nach der Kapitalerhöhung EUR 73.529.499 und ist in 73.529.499 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1 eingeteilt. Das Agio aus dem erzielten Platzierungspreis von EUR 8,40 je Aktie wurde unter Abzug der durch die Kapitalerhöhung verursachten Transaktionskosten in die Kapitalrücklage eingestellt.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					End- bestand 31.03.2011 TEUR
	Anfangs- bestand 01.01.2011 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umglie- derung TEUR	Fremd- währung TEUR	
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	79.414	1.076	242	0	-1.515	78.733
Technische Anlagen und Maschinen	47.378	687	12	5.494	-799	52.748
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.776	2.131	1.440	28	-413	38.082
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.324	469	2	-5.522	-118	13.151
Summe Sachanlagen	182.892	4.363	1.696	0	-2.845	182.714

Immaterielle Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	79.668	5.641	109	0	0	85.200
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23.492	575	189	0	-228	23.650
Summe immaterielle Vermögenswerte	117.621	6.216	298	0	-228	123.311

	Abschreibungen				Buchwert		
	Anfangs- bestand 01.01.2011 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Fremd- währung TEUR	End- bestand 31.03.2011 TEUR	31.03. 2011 TEUR	31.12. 2010 TEUR
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	11.486	744	239	-87	11.904	66.829	67.928
Technische Anlagen und Maschinen	20.812	1.351	11	-308	21.844	30.904	26.566
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.863	1.505	1.164	-118	18.086	19.996	19.913
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	605	23	0	-8	620	12.531	17.719
Summe Sachanlagen	50.766	3.623	1.414	-521	52.454	130.260	132.126

Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	31.032	1.668	1	0	32.699	52.501	48.636
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.367	814	22	-98	17.061	6.589	7.125
Summe immaterielle Vermögenswerte	51.900	2.482	23	-98	54.261	69.050	65.721

III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01.– 31.03.2011 EUR Mio.	01.01.– 31.03.2010 EUR Mio.
Europa	144,4	143,0
Amerika	28,9	3,4
Asien	9,8	4,1
Gesamt	183,1	150,5

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011 auf insgesamt EUR 9,1 Mio. Neben einer Bestandserhöhung in Höhe von EUR 3,4 Mio. wurden Eigenleistungen von EUR 5,7 Mio. aktiviert, von denen EUR 5,6 Mio. Entwicklungsaufwendungen darstellen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Währungskursumrechnungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 138,1 Mio. (erstes Quartal 2010: EUR 123,4 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag im ersten Quartal 2011 bei EUR 32,6 Mio. nach EUR 28,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand stieg zum 31. März 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.321 um 282 Mitarbeiter auf 2.603.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren u. a. aus Beratungs-, Rechts- und Prüfungskosten, Reisekosten, Fremdleistungen sowie Mieten und Pachten.

IV. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	Q1/2011 TEUR	Q1/2010 TEUR	Q1/2011 TEUR	Q1/2010 TEUR	Q1/2011 TEUR	Q1/2010 TEUR
Umsatzerlöse	151.540	148.552	9.766	4.135	28.946	3.429
Abschreibungen	-4.244	-3.102	-415	-422	-491	-75
Zinserträge	218	9	16	17	2	4
Zinsaufwendungen	-207	-50	-352	-231	-477	-65
Ertragsteuern	-7.301	475	-207	0	-41	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	6.911	10.414	920	1.240	759	-2.698
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8.625	8.531	614	1.221	937	5.030
Liquide Mittel	14.372	28.967	9.198	9.885	1.588	12.045

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern gesamt	
	Q1/2011 TEUR	Q1/2010 TEUR	Q1/2011 TEUR	Q1/2010 TEUR	Q1/2011 TEUR	Q1/2010 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-7.115	-5.586	183.137	150.530
Abschreibungen	-955	-906	0	0	-6.105	-4.505
Zinserträge	283	225	-274	-154	245	101
Zinsaufwendungen	-2.536	-2.476	274	154	-3.298	-2.668
Ertragsteuern	8.366	-459	0	0	817	16
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	2.511	1.726	-10.699	-10.309	402	373
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	403	289	0	0	10.579	15.071
Liquide Mittel	108.724	100.706	0	0	133.882	151.603

V. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Nahestehende Unternehmen bzw. Personen	Unternehmen	Geschäftsvorfall	Offene Posten Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-) 31.03.2011 TEUR	Offene Posten Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-) 31.03.2010 TEUR	Umsatz nach IFRS 01.01.– 31.03.2011 TEUR	Umsatz nach IFRS 01.01.– 31.03.2010 TEUR
Martin Rey*	Renerco AG	Verkauf von Windkraftanlagen	0	-4	0	0
	Verbundene Unternehmen der Babcock & Brown GmbH	Verkauf von Windkraftanlagen samt Projektgesellschaften	0	0	0	0
Jan Klatten**	asturia Automotive Systems AG	Entwicklung Dämpfungssystem	0	0	0	0
Carsten Pedersen***	Welcon A/S (vormals Skykon Give A/S)	Turmlieferant	2.632	1.846	22	19.164

*Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Renerco AG/Executive Director, Babcock & Brown Ltd.

**Aufsichtsratsvorsitzender, asturia Automotive Systems AG

***Mitinhaber, Welcon A/S (vormals Skykon Give A/S)

VI. Ereignisse nach dem 31. März 2011

Die Nordex SE hat Mitte April 2011 eine Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 150 Mio. begeben. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375% p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestattet. Der anfängliche Ausgabepreis lag bei 99,841%.

Hamburg, im Mai 2011



T. Richterich
Vorstandsvorsitzender



L. Krogsgaard
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand



M. Sielemann
Vorstand



E. Voß
Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 31. März 2011 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Jan Klatten	Aufsichtsrat	17.611.016 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Carsten Pedersen	Aufsichtsrat	372.100 über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	545.734 direkt
Dr. Eberhard Voß	Vorstand Technik	1.000 direkt

*Die CJ Holding ApS ist die Obergesellschaft der Nordvest A/S.

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 200.000 Stück.

Finanzkalender 2011

11. Mai 2011	Zwischenbericht zum ersten Quartal 2011 Telefonkonferenz
7. Juni 2011	Hauptversammlung, Rostock
11. August 2011	Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2011 Telefonkonferenz
14. November 2011	Zwischenbericht zum dritten Quartal 2011 Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber	Konzept, Gestaltung und Satz
Nordex SE	EGGERT GROUP, Düsseldorf
Investor Relations	Fotografie
Langenhorner Chaussee 600	Dominik Obertreis
22419 Hamburg	
Telefon +49 40 30030-1000	
Telefax +49 40 30030-1101	
www.nordex-online.de	

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.